

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 88/0033/WP17
Federführende Dienststelle: Eurogress		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	29.08.2016
		Verfasser:	
Jahresabschluss 2015 (Anlage)			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
13.09.2016	BAE	Anhörung/Empfehlung	
26.10.2016	Rat	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:Für den Betriebsausschuss Eurogress:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen vorbehaltlich der Zustimmung der GPA NRW zum Jahresabschluss 2015 die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2015 für EUROGRESS AACHEN gem. § 4 lit. c) EigVO NW und die Verrechnung des Jahresergebnisses 2015 über das Eigenkapital/ Rücklagekapital entsprechend § 17 Abs. 6 der Betriebsatzung.

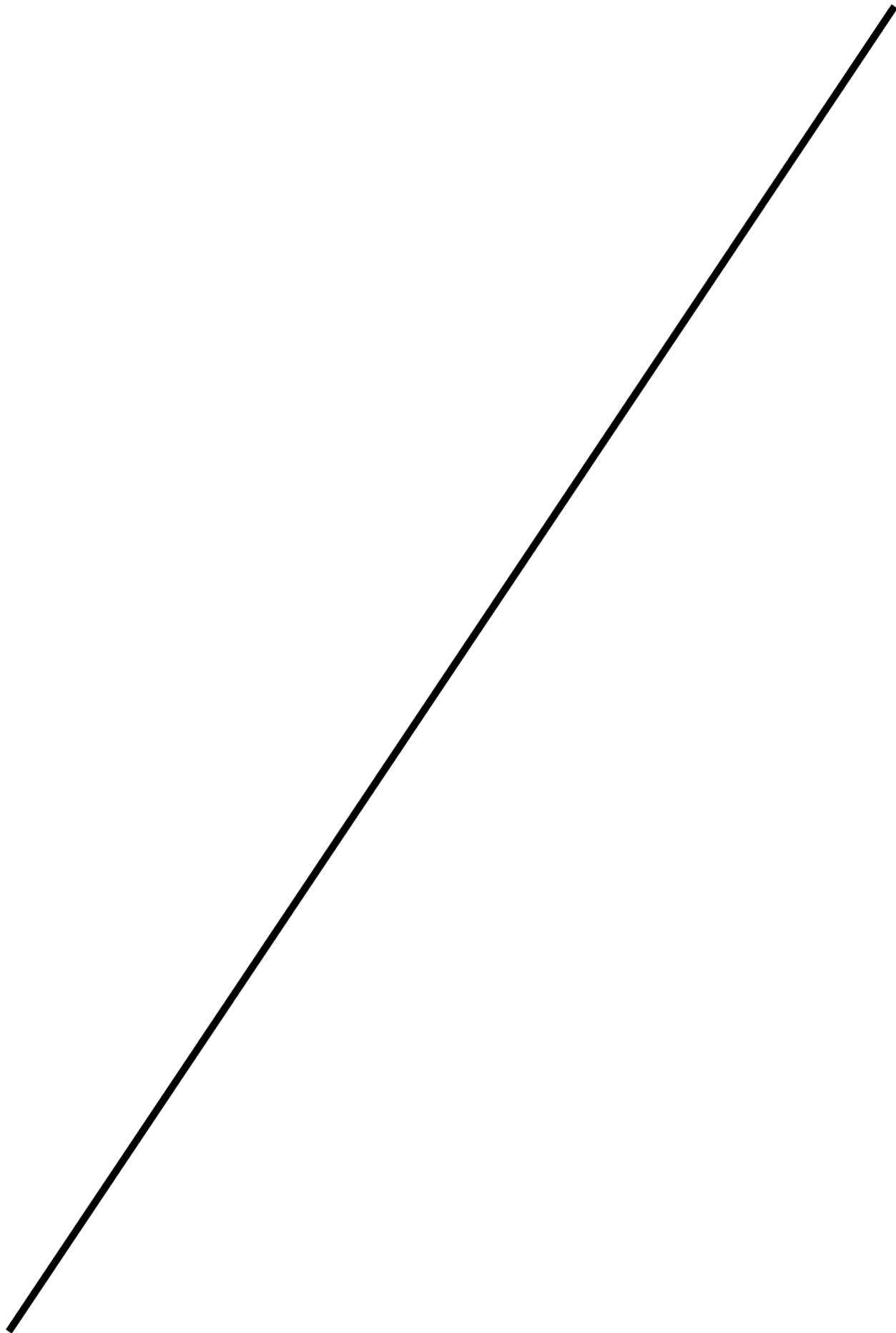
Weiterhin empfiehlt der Betriebsausschuss dem Rat der Stadt Aachen die Entlastung des Betriebsausschusses EUROGRESS AACHEN für das Wirtschaftsjahr 2015 (§ 4 lit. c) EigVO NW).

Daneben erteilt der Betriebsausschuss der Betriebsleitung des EUROGRESS AACHEN Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2015 gem. § 5 Abs. 5 EigVO NW.

Für den Rat der Stadt Aachen:

Auf Empfehlung des Betriebsausschusses beschließt der Rat der Stadt Aachen, den geprüften Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2015 gem. § 4 lit. c) EigVO NW festzustellen und das Jahresergebnis 2015 entsprechend § 17 Abs. 6 der Betriebsatzung über das Eigenkapital/ Rücklagekapital zu verrechnen.

Weiterhin beschließt der Rat die Entlastung des Betriebsausschusses EUROGRESS AACHEN für das Wirtschaftsjahr 2015 gem. § 4 lit. c) EigVO NW.



Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	37.599,00	47.655,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.149.677,71	27.989.281,71
2. technische Anlagen und Maschinen	2.196.977,00	2.315.532,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.714.436,42	2.892.311,70
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.944,00	227.544,00
	32.100.035,13	33.424.669,41
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.569.295,77	15.569.295,77
	47.706.929,90	49.041.620,18
B. Umlaufvermögen	1.092,44	2.375,00
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	425.513,74	375.506,90
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	53.543,32	83.854,89
3. sonstige Vermögensgegenstände, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	451.040,91	1.045.963,11
	930.097,97	1.505.324,90
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.030,17	3.712,52
	938.128,14	1.509.037,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.082,58	30.491,77
	48.660.233,06	50.583.524,37

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.564,59	25.564,59
II. Rücklagen		
1. allgemeine Rücklagen	16.536.099,30	17.399.646,94
	16.561.662,89	17.425.211,53

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
B. Empfangene Ertragszuschüsse	9.731,00	12.810,00

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	131.302,90	236.534,20

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
D. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.183,88 (Vorjahr: EUR 53.990,01)	42.183,88	53.990,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 205.561,87 (Vorjahr: EUR 297.303,17)	256.276,31	297.303,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.743,23 (Vorjahr: EUR 26.044,44)	42.743,23	26.044,44
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.834.637,44 (Vorjahr: EUR 8.146.617,33)	31.594.619,68	32.512.048,57
5. sonstige Verbindlichkeiten, a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 21.713,17 (Vorjahr: EUR 19.582,45) b) aus Steuern: EUR 13.926,36 (Vorjahr: EUR 15.162,46) c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	21.713,17	19.582,45
	31.957.536,27	32.908.968,64

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
E. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.564,59	25.564,59
II. Rücklagen		
1. allgemeine Rücklagen	16.536.099,30	17.399.646,94
	16.561.662,89	17.425.211,53

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
B. Empfangene Ertragszuschüsse	9.731,00	12.810,00

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	131.302,90	236.534,20

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
D. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.183,88 (Vorjahr: EUR 53.990,01)	42.183,88	53.990,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 205.561,87 (Vorjahr: EUR 297.303,17)	256.276,31	297.303,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.743,23 (Vorjahr: EUR 26.044,44)	42.743,23	26.044,44
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.834.637,44 (Vorjahr: EUR 8.146.617,33)	31.594.619,68	32.512.048,57
5. sonstige Verbindlichkeiten, a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 21.713,17 (Vorjahr: EUR 19.582,45) b) aus Steuern: EUR 13.926,36 (Vorjahr: EUR 15.162,46) c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	21.713,17	19.582,45
	31.957.536,27	32.908.968,64

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
E. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.564,59	25.564,59
II. Rücklagen		
1. allgemeine Rücklagen	16.536.099,30	17.399.646,94
	16.561.662,89	17.425.211,53

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
B. Empfangene Ertragszuschüsse	9.731,00	12.810,00

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	131.302,90	236.534,20

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
D. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.183,88 (Vorjahr: EUR 53.990,01)	42.183,88	53.990,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 205.561,87 (Vorjahr: EUR 297.303,17)	256.276,31	297.303,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.743,23 (Vorjahr: EUR 26.044,44)	42.743,23	26.044,44
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.834.637,44 (Vorjahr: EUR 8.146.617,33)	31.594.619,68	32.512.048,57
5. sonstige Verbindlichkeiten, a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 21.713,17 (Vorjahr: EUR 19.582,45) b) aus Steuern: EUR 13.926,36 (Vorjahr: EUR 15.162,46) c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	21.713,17	19.582,45
	31.957.536,27	32.908.968,64

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
E. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.564,59	25.564,59
II. Rücklagen		
1. allgemeine Rücklagen	16.536.099,30	17.399.646,94
	16.561.662,89	17.425.211,53

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
B. Empfangene Ertragszuschüsse	9.731,00	12.810,00

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	131.302,90	236.534,20

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
D. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.183,88 (Vorjahr: EUR 53.990,01)	42.183,88	53.990,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 205.561,87 (Vorjahr: EUR 297.303,17)	256.276,31	297.303,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.743,23 (Vorjahr: EUR 26.044,44)	42.743,23	26.044,44
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.834.637,44 (Vorjahr: EUR 8.146.617,33)	31.594.619,68	32.512.048,57
5. sonstige Verbindlichkeiten, a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 21.713,17 (Vorjahr: EUR 19.582,45) b) aus Steuern: EUR 13.926,36 (Vorjahr: EUR 15.162,46) c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	21.713,17	19.582,45
	31.957.536,27	32.908.968,64

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
E. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.564,59	25.564,59
II. Rücklagen		
1. allgemeine Rücklagen	16.536.099,30	17.399.646,94
	16.561.662,89	17.425.211,53

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
B. Empfangene Ertragszuschüsse	9.731,00	12.810,00

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	131.302,90	236.534,20

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
D. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.183,88 (Vorjahr: EUR 53.990,01)	42.183,88	53.990,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 205.561,87 (Vorjahr: EUR 297.303,17)	256.276,31	297.303,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.743,23 (Vorjahr: EUR 26.044,44)	42.743,23	26.044,44
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.834.637,44 (Vorjahr: EUR 8.146.617,33)	31.594.619,68	32.512.048,57
5. sonstige Verbindlichkeiten, a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 21.713,17 (Vorjahr: EUR 19.582,45) b) aus Steuern: EUR 13.926,36 (Vorjahr: EUR 15.162,46) c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	21.713,17	19.582,45
	31.957.536,27	32.908.968,64

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
E. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.564,59	25.564,59
II. Rücklagen		
1. allgemeine Rücklagen	16.536.099,30	17.399.646,94
	16.561.662,89	17.425.211,53

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
B. Empfangene Ertragszuschüsse	9.731,00	12.810,00

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	131.302,90	236.534,20

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
D. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.183,88 (Vorjahr: EUR 53.990,01)	42.183,88	53.990,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 205.561,87 (Vorjahr: EUR 297.303,17)	256.276,31	297.303,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.743,23 (Vorjahr: EUR 26.044,44)	42.743,23	26.044,44
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.834.637,44 (Vorjahr: EUR 8.146.617,33)	31.594.619,68	32.512.048,57
5. sonstige Verbindlichkeiten, a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 21.713,17 (Vorjahr: EUR 19.582,45) b) aus Steuern: EUR 13.926,36 (Vorjahr: EUR 15.162,46) c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	21.713,17	19.582,45
	31.957.536,27	32.908.968,64

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
E. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.564,59	25.564,59
II. Rücklagen		
1. allgemeine Rücklagen	16.536.099,30	17.399.646,94
	16.561.662,89	17.425.211,53

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
B. Empfangene Ertragszuschüsse	9.731,00	12.810,00

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	131.302,90	236.534,20

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
D. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.183,88 (Vorjahr: EUR 53.990,01)	42.183,88	53.990,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 205.561,87 (Vorjahr: EUR 297.303,17)	256.276,31	297.303,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.743,23 (Vorjahr: EUR 26.044,44)	42.743,23	26.044,44
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.834.637,44 (Vorjahr: EUR 8.146.617,33)	31.594.619,68	32.512.048,57
5. sonstige Verbindlichkeiten, a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 21.713,17 (Vorjahr: EUR 19.582,45) b) aus Steuern: EUR 13.926,36 (Vorjahr: EUR 15.162,46) c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	21.713,17	19.582,45
	31.957.536,27	32.908.968,64

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
E. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.564,59	25.564,59
II. Rücklagen		
1. allgemeine Rücklagen	16.536.099,30	17.399.646,94
	16.561.662,89	17.425.211,53

	31.12.2015	31.1
--	------------	------

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015		2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.399.083,62		3.629.549,65	
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>27.369,67</u>	3.426.453,29	<u>426.289,90</u>	4.055.839,55
- davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil EUR 3.079,00 (i.V. EUR 3.079,00)				
5. Materialaufwand				
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.644.476,18		1.744.218,19
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.199.018,52		1.244.951,60	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 143.489,76 (i.V. EUR 152.788,75)	<u>368.675,82</u>	1.567.694,34	<u>388.445,61</u>	1.633.397,21
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.513.716,66		1.979.016,56
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.276.466,90		1.276.300,25
10. Erträge aus Beteiligungen		1.700.914,17		1.700.914,17
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.700.914,17 (i.V. EUR 1.700.914,17)				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.382,01		2.153,58
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 506,71 (i.V. EUR 2.153,58)				
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>968.764,98</u>		<u>956.794,68</u>
- davon an Gesellschafter EUR 968.303,66 (i.V. EUR 956.794,68) - davon an verbundene Unternehmen EUR 461,32 (i.V. EUR 0,00)				
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.840.369,59		-1.830.819,59
19. Sonstige Steuern		<u>105.179,05</u>		<u>99.336,71</u>
20. Jahresfehlbetrag		-1.945.548,64		-1.930.156,30
21. Verrechnung mit dem Rücklagekapital gem. Betriebssatzung		<u>1.945.548,64</u>		<u>1.930.156,30</u>
22. Bilanzverlust		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

ANHANG 31.12.2015

A. Allgemeine Angaben, Form und Darstellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes, Bekanntmachung

Gemäß § 21 EigVO NRW wurden für den Jahresabschluss einschließlich Anhang die Vorschriften im Dritten Buch des HGB für große Kapitalgesellschaften angewendet, soweit sich aus der Eigenbetriebsverordnung nichts anderes ergibt.

Der Jahresabschluss wurde gem. § 268 Abs. 1 HGB nach vollständiger Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Vorschriften der Bekanntmachung bzw. der öffentlichen Auslegung des festgestellten Jahresabschlusses und Lageberichtes mit der Verwendung des Jahresergebnisses ergeben sich aus § 26 EigVO NRW. Am 09.12.2015 wurde der Jahresabschluss 2014 dem Rat der Stadt Aachen vorgelegt und von diesem beschlossen. Am 25.01.2016 wurde der Jahresabschluss 2014 von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW mit einem abschließenden Vermerk über die Prüfung versehen. Dieser abschließende Vermerk wurde am 25.02.2016 in den beiden Aachener Tageszeitungen veröffentlicht.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurden die Regelungen zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erstmals angewendet. Die im Geschäftsjahr 2015 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Jahresabschlusses zum 31.12.2010.

Erläuterungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB):

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten erfasst und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind bewertet zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben, der Vollabgang wird im Jahr des Zugangs unterstellt.

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips ausgewiesen.

Der Ansatz der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert.

Die **flüssigen Mittel** sind ebenfalls zu Nennwerten bilanziert.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben i.S.v. § 250 Abs. 1 HGB.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Bei den **Rückstellungen** werden alle erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken erfasst. Sie sind in der Höhe nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind der beigefügten Übersicht zu entnehmen.

Übrige Bilanzpositionen

Alle übrigen Bilanzpositionen werden unter Beachtung der handelsrechtlich vorgeschriebenen Grundsätze und in Übereinstimmung und Ausnutzung der steuerlich zulässigen Möglichkeiten vorsichtig bewertet.

C. Angaben zur Bilanz

1. Angaben zum Anlagevermögen (§ 268 Abs. 2 HGB, § 24 Abs. 2 Nr. 1-3 EigVO NRW)

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens wird in der nachfolgenden Anlagenübersicht gezeigt:

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					
	01.01.2015	Zugang 2015 / Abgang 2015	Umbuchungen 2015	31.12.2015	01.01.2015	Zugang 2015 / Abgang 2015	Umbuchungen 2015	31.12.2015	Restbuchwert 31.12.2015	Restbuchwert 31.12.2014
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. eigentlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	274.069,73	10.059,40 -71.670,79	0,00 0,00	212.457,34	226.414,73	20.087,40 -71.643,79	0,00	174.858,34	37.569,00	47.655,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.558.080,54	71.190,04 0,00	80.000,00 0,00	46.709.273,58	18.568.801,83	990.794,04 0,00	0,00	19.559.595,87	27.149.677,71	27.989.281,71
2. technische Anlagen und Maschinen	3.990.179,51	65.286,77 0,00	0,00 0,00	4.055.466,28	1.674.647,51	183.841,77 0,00	0,00	1.858.489,28	2.196.977,00	2.315.532,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.475.376,78	33.047,30 -117.529,68	108.600,00 0,00	5.499.494,40	2.583.065,08	318.993,45 -117.000,55	0,00	2.785.057,98	2.714.436,42	2.892.311,70
4. geleaste Anfahrten und Anlagen im Bau	227.544,00	0,00 0,00	0,00 -188.600,00	38.944,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	38.944,00	227.544,00
	56.251.183,83	169.524,11 -117.529,68	188.600,00 -188.600,00	56.303.178,26	22.826.514,42	1.493.629,26 -117.000,55	0,00	24.203.143,13	32.100.035,13	33.424.699,41
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen										
a) EUROGRESS AAK-EN Betriebs-GmbH	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
b) gewoge AG	15.544.295,77	0,00	0,00	15.544.295,77	0,00	0,00	0,00	0,00	15.544.295,77	15.544.295,77
	15.569.295,77	0,00	0,00	15.569.295,77	0,00	0,00	0,00	0,00	15.569.295,77	15.569.295,77
	72.084.549,33	179.582,51 -189.200,47	188.600,00 -188.600,00	72.084.631,37	23.052.929,15	1.513.716,66 -188.644,34	0,00	24.378.001,47	47.706.929,90	49.041.620,18

Änderung im Bestand der wichtigsten Anlagen, Angaben nach § 24 Abs. 2 Nr. 1-3 EigVO NRW

	Zugänge 2015, EUR:
Immaterielle Vermögensgegenstände:	10.058,40
Lizenzen Software	10.058,40
Grundstücke und Gebäude:	151.190,04
Schlussrechnungen Sanierung Konferenzräume	63.377,81
Außenzaun	7.812,23
Sanierung Konferenzräume (Zugang aus Umbuchung)	80.000,00
Betriebsvorrichtungen:	65.286,77
Medientechnik	65.286,77
Betriebsausstattung:	139.361,70
Ausstattung Eurogress	27.053,70
Ausstattung Tivoli	3.708,00
LED-Beleuchtung Europa-Saal (Zugang aus Umbuchung)	108.600,00
GWG 2015:	2.285,60
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau:	-188.600,00
Schlussrechnungen Sanierung K-Räume (Abgang aus Umbuchung)	-80.000,00
LED-Beleuchtung Europa-Saal (Abgang aus Umbuchung)	-108.600,00
<u>GESAMT:</u>	<u>179.582,51</u>

2. Restlaufzeiten der Forderungen (§ 268 Abs. 4 S. 1 HGB)

Die Angaben zu den Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen sowie der sonstigen Vermögensgegenstände sind aus der Bilanz ersichtlich.

3. Entwicklung des Eigenkapitals (§ 24 Abs. 2 Nr. 4 EigVO NRW)

	EUR	31.12.2015 EUR
Stammkapital		<u>25.564,59</u>
Stand 31.12.2015		
Allgemeine Rücklagen		
a) allgemeine Rücklagen		
Stand 31.12.2014	19.099.849,85	
- anteiliger Jahresfehlbetrag 2014	-1.918.122,86	
Vortrag 01.01.2015	17.181.726,99	
Zuführung:		
Zuschuss der Stadt Aachen (Wirtschaftsplan)	991.500,00	
Zuschuss der Stadt Aachen (Brandschutz)	<u>90.500,00</u>	18.263.726,99
b) Rücklagen Borngasse		
Stand 31.12.2014	229.953,39	
- anteiliger Jahresfehlbetrag 2014	-12.033,44	
Vortrag 01.01.2015	<u>217.919,95</u>	217.919,95
Allgemeine Rücklagen		18.481.646,94
Verrechnung Verlust 2015		-1.945.548,64
(davon entfällt auf Borngasse: -5.855,02)		
Eigenkapital		<u>16.561.662,89</u>

ANLAGE I

a) Allgemeine Rücklagen

Der in 2015 gewährte Zuschuss zum Verlustausgleich der Stadt Aachen in Höhe von 1.082.000,00 EUR wird der allgemeinen Rücklage zugeführt und der Jahresverlust danach verrechnet. Diese Bilanzierungsmethode ergibt sich aus § 17 Abs. 6 der Betriebssatzung mit dem Zweck, dass nur die selbst erwirtschafteten Erträge des EUROGRESS AACHEN in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden und sich folglich der Ausweis eines entsprechenden Jahresverlustes ergibt.

b) Rücklage Borngasse

Das Rücklagekapital Borngasse wurde um den anteiligen Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von 12.033,44 EUR vermindert.

4. Empfangene Ertragszuschüsse

Es handelt sich um Zuschüsse für Baukosten des Anlagevermögens (Foyer Berlin Saal und Garderobenanlage) zur Mitbenutzung durch das Hotel Quellenhof. Die Passivierung und Auflösung der Zuschüsse basiert auf der wirtschaftlichen Zurechnung der Zuschüsse, verteilt auf die Geschäftsjahre nach dem Bilanzstichtag entsprechend der Zeit der Mitbenutzung der Anlagen. Dieses Vorgehen beruht auf weggefallenen Vorschriften der EigVO NRW, deren Anwendung aufgrund des Stetigkeitsprinzips beibehalten wird.

5. Entwicklung der Rückstellungen (§ 285 Nr. 12 HGB sowie § 24 Abs. 2 Nr.4 EigVO NRW)

	Stand 01.01.2015 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2015 EUR
· Urlaubsverpflichtungen	15.648,61	15.648,61	0,00	9.994,90	9.994,90
· Mehrarbeitsstunden	41.925,86	41.925,86	0,00	35.196,57	35.196,57
· Rückstellungen für LOB	18.994,15	18.994,15	0,00	23.243,75	23.243,75
· Jubiläumsaufwendungen	2.564,75	0,00	0,00	157,30	2.722,05
· Rückstellungen für Altersteilzeit	28.731,00	28.731,00	0,00	0,00	0,00
Personalverpflichtungen:	107.864,37	105.299,62	0,00	68.592,52	71.157,27
· ausstehende Rechnungen	80.000,00	80.000,00	0,00	16.240,00	16.240,00
· Nebenkostenabrechnung Borngasse	8.956,83	8.457,87	498,96	8.636,63	8.636,63
· KFZ-Versicherung 2014	900,00	864,25	35,75	0,00	0,00
· Archivierungskosten	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
· Jahresabschlusskosten	2.200,00	1.036,80	63,20	1.056,00	2.156,00
· Prüfungskosten Jahresabschluss	11.613,00	11.613,00	0,00	8.113,00	8.113,00
Übrige Verpflichtungen:	128.669,83	101.971,92	597,91	34.045,63	60.145,63
GESAMTE RÜCKSTELLUNGEN:	236.534,20	207.271,54	597,91	102.638,15	131.302,90

6. Verbindlichkeiten**6.1 Mitzugehörigkeit zu anderen Bilanzposten (§ 265 Abs. 3 S. 1 HGB)**

	31.12.2015 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:	31.594.619,68
<u>davon</u>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	8.264,25
sonstige Verbindlichkeiten:	31.586.764,84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	-409,41
Forderungen gegen verbundene Unternehmen:	53.543,32
<u>davon</u>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	53.543,32
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen:	42.743,23
<u>davon:</u>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	42.743,23

6.2. Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 268 Abs. 5 S. 1 HGB)

Die tatsächlichen Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel:

Für die Verbindlichkeiten bestehen jeweils keine Sicherheiten.

EUR	2015			2014				
	Insgesamt im Geschäftsjahr	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Insgesamt im Geschäftsjahr	Restlaufzeit bis zu 1-Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42.183,88	42.183,88	0,00	0,00	53.990,01	53.990,01	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256.276,31	256.276,31	0,00	0,00	297.303,17	297.303,17	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.743,23	42.743,23	0,00	0,00	26.044,44	26.044,44	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	31.594.619,68	8.834.637,44	6.146.429,13	16.613.553,11	32.512.048,57	8.146.617,33	7.033.106,34	17.332.324,90
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	21.713,17 13.926,36 0,00	21.713,17 13.926,36 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	19.582,45 15.162,46 0,00	19.582,45 15.162,46 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00
Gesamte Verbindlichkeiten	31.957.536,27	9.197.554,03	6.146.429,13	16.613.553,11	32.908.968,64	8.543.537,40	7.033.106,34	17.332.324,90

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**1. Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB) sowie Angaben nach § 24 Abs. 2 Nr. 1-3, 5 EigVO NRW**

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	EUR	EUR
Überlassung von Räumen	791.475,11	833.048,14
Überlassung von Dienstleistungen und Technik	664.594,76	739.701,31
Eigenveranstaltungen	131.950,87	211.191,53
Veranstaltungen Bendplatz	500.120,24	510.502,37
Vermietung Umspannwerk Borngasse	227.352,58	223.552,02
Veranstaltungen Tivoli	705.206,10	678.083,19
Sonstige Erlöse	378.383,96	433.471,09
	<u>3.399.083,62</u>	<u>3.629.549,65</u>

Die Umsatzerlöse setzen sich hinsichtlich der Entwicklung der Veranstaltungen wie folgt zusammen:

	2015	in %	2014	in %
Kulturelle Veranstaltungen	93	41	79	32
Gesellschaftliche Veranstaltungen	28	12	34	14
Tagungen/ Kongresse	97	43	119	49
Messen/ Ausstellungen/ Börsen	6	3	8	3
Sonstige Veranstaltungen	1	1	5	2
Gesamt	<u>225</u>	<u>100</u>	<u>245</u>	<u>100</u>

2. Ertragsteuerbelastung (§ 285 Nr. 6 HGB)

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen aufgrund des Jahresverlustes nicht an.

E. Sonstige Angaben**1. Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB) sowie Angaben nach § 24 Abs. 2 Nr. 63 EigVO NRW****Anzahl der Beschäftigten**

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Beamte	2	2
Kommunale Beschäftigte	26	29
	<u>28</u>	<u>31</u>

Der Personalaufwand entwickelte sich im Zweijahresvergleich wie folgt:

	2015 EUR	2014 EUR
Löhne und Gehälter		
Beamte	58.860,58	56.943,97
kommunale Beschäftigte	1.152.383,64	1.209.367,34
Urlaubsansprüche	-5.653,71	1.271,64
Mehrarbeitsstunden	-6.729,29	-22.337,55
Jubiläumsaufwendungen	157,30	-293,80
	<u>1.199.018,52</u>	<u>1.244.951,60</u>
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
Versorgungskasse Beamte	52.831,00	57.731,00
Versorgungskasse übrige	90.658,76	95.057,75
Sozialversicherung der kommunalen Beschäftigten	214.414,68	225.775,09
Beihilfen	10.771,38	9.881,77
	<u>368.675,82</u>	<u>388.445,61</u>

Mitglieder des Betriebsausschusses (§ 285 Nr. 10 HGB i.V.m. § 24 Abs. 1b) EigVO NRW)

Funktion	Name	Art der Mitarbeit	Beruf
Vorsitzender	Klaus-Dieter Jacoby	Ratsherr	Dipl.-Ingenieur
stellv. Vorsitzende	Aida Beslagic	Ratsherrin	Dipl.-Ingenieurin
	Alexander Gilson	Ratsherr	Bausachverständiger
	Boris Linden	Ratsherr	Prokurist
	Hermann Josef Pilgram	Ratsherr	Dipl.-Ing., Journalist
	Hildegard Pitz	Ratsherrin	Sekretärin
	Karl Schultheis	Ratsherr	MdL NRW
	Matthias Achilles	Sachkundiger Bürger	Student
	Wolfgang Boenke	Sachkundiger Bürger	Pensionär
	Daniel Casper (ab 22.10.15)	Sachkundiger Bürger	Student
	Ruth Crumbach-Trommler	Sachkundiger Bürgerin	Dipl.-Volkswirtin
	Franz Plum	Sachkundiger Bürger	Pensionär
	Matthias Fischer	Sachkundiger Bürger	Lehrer
	Tom Merkens (bis 21.10.15)	Sachkundiger Bürger	selbst. PR & Kommunikation

**Tätigkeitsvergütungen der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses
(§ 285 Nr. 9a HGB, § 24 Abs. 1a) EigVO NRW)**

Betriebsleiterin

Frau Kristina Wulf erhielt eine Tätigkeitsvergütung in Höhe von 135.968,25 EUR.

Betriebsausschuss

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten keine Vergütungen.

ANLAGE I

Anteile an verbundenen Unternehmen (§ 285 Nr. 11 HGB)

gewoge AG, Aachen

Grundkapital:	EUR	12.300.000,00
Jahresüberschuss für 2015:	EUR	2.959.342,41
Beteiligung: 60,73%		

EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH, Aachen

Stammkapital:	EUR	25.000,00
Jahresüberschuss für 2015:	EUR	31.527,09
Beteiligung: 100,00%		

Zugehörigkeit zum Konzernabschluss (§ 285 Nr. 14 HGB)

Die Stadt Aachen ist gem. §§ 116, 117 GO NRW, §§ 49 bis 52 GemHVO NRW seit dem 31.12.2010 zur analogen Anwendung der §§ 300 bis 309 HGB sowie DRS 2 zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses verpflichtet. EUROGRESS AACHEN ist als Eigenbetrieb der Stadt Aachen als zu konsolidierende Einheit im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss der Stadt Aachen einzubeziehen.

Angabe des mit dem Abschlussprüfer vereinbarten Honorars (§ 285 S. 1 Nr. 17a HGB)

Das Prüfungshonorar wurde gemäß Prüfungsvertrag vereinbart. Die Kosten des Abschlussprüfers werden mit einem Rückstellungsbedarf von 7.500,00 EUR berücksichtigt.

Aachen, den 31.03.2016

gez. Kristina Wulf
(Betriebsleiterin)

LAGEBERICHT 31.12.2015

I. Gesellschaftszweck des Eigenbetriebes

EUROGRESS AACHEN ist ein multifunktionales Veranstaltungszentrum, in dem schwerpunktmäßig Tagungen und Kongresse durchgeführt werden. Daneben finden auch Konzerte, Messen, Ausstellungen und gesellschaftliche Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des EUROGRESS AACHEN statt. Jährlich besuchen rund 280.000 Gäste die etwa 220 bis 260 Veranstaltungen. Auf dem Bendplatz (40.000 m² großer Veranstaltungsplatz) wird, neben diversen Märkten und Ausstellungen, der Bonding-Messe und verschiedenen Zirkusvorführungen, zweimal jährlich die Kirmes-Veranstaltung „Oecher Bend“ durchgeführt.

Seit dem 1. Juli 2013 zählt auch der hochmoderne Tagungs- und Eventbereich im legendären Aachener Fußballstadion „Tivoli“ zu den vermarkteten Veranstaltungsflächen des EUROGRESS AACHEN. Der Business-Bereich erstreckt sich auf rund 3.000 m². Auf zwei Ebenen wird die Möglichkeit geboten, in einzigartiger Kulisse, Veranstaltungen mit einer Kapazität von 2 bis 1.200 Personen durchzuführen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das German Convention Bureau e.V. (GCB), Frankfurt am Main, stellt im Meeting- & EventBarometer 2015 fest: „Der Veranstaltungsmarkt wächst und deutsche Anbieter sind aufgrund ihres hochwertigen Angebotes und ihres guten Preis-Leistungs-Verhältnisses im internationalen Markt bestens aufgestellt.“ Laut einer Veranstalterbefragung 2016 ist die Nr. 1 der bevorzugten Tagungsdestinationen Deutschland, vor Spanien und den USA. In 2015 haben lt. GCB in Deutschland 3,06 Millionen Kongresse, Tagungen und Events stattgefunden mit 393 Millionen Teilnehmern, das sind 2,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit befindet sich der deutsche Veranstaltungsmarkt weiterhin auf dem Wachstumskurs. Gemäß einer seitens GCB durchgeführten Anbieter- und Teilnehmerbefragung, veröffentlicht im Meeting- & EventBarometer 2015/2016 wird die Entwicklung des gesamten Veranstaltungsmarktes positiv gesehen.

2. Geschäftsverlauf

Diese allgemeine positive Entwicklung im Veranstaltungsgeschäft ist auch im Geschäftsjahr 2015 im EUROGRESS AACHEN spürbar, obwohl im Geschäftsjahr 2015 mit 225 Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr 20 Veranstaltungen weniger stattgefunden haben. Gerade in ungeraden Jahren ist jedoch zunächst die Anzahl der wiederkehrenden Veranstaltungen in der Regel geringer als in geraden Jahren und das Jahr 2014 zeichnete sich zudem durch eine sehr hohe Anzahl von Veranstaltungen aus.

Die Veranstaltungen, die im EUROGRESS AACHEN stattfinden, tragen auch zu einem positiven ökonomischen Ergebnis in der Stadt bei, da die Veranstaltungsgäste im Haus bei Tourismus-Dienstleistern wie Hotellerie, Gastronomie, Taxi- und Busunternehmen sowie dem Einzelhandel einen erheblichen Teil ihrer Ausgaben aufwenden. Insgesamt beträgt die Umwegrentabilität von allen Veranstaltungen, Tagungen und Kongressen in Aachen ungefähr 61,3 Mio. EUR pro Jahr.

EUROGRESS AACHEN hat auch im Jahr 2015 wieder Veranstaltungen in Eigenregie durchgeführt. Im Bereich Messen ist die Ausbildungsmesse ZAB (Zukunft, Ausbildung, Beruf) zu nennen. Für Kooperationsveranstaltungen konnten wir die Künstler Hans Liberg und Johannes Oerding gewinnen sowie zwei Partys in Eigenregie veranstalten.

Bedeutende Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2015 sind die Aachener Bausachverständigentage, die jährlich im EUROGRESS AACHEN mit insgesamt 1.200 Teilnehmern stattfinden und das jährliche Kolloquium Fahrzeug- und Motorteknik, das in dieser Art die zweitgrößte Veranstaltung der Welt und die größte in Europa mit 1.800 Teilnehmern ist. Einmalige Veranstaltungen waren in 2015 mit 1.200 Teilnehmern der Delegiertentag des Deutschen Schaustellerbundes mit tagungsbegleitender Ausstellung, der Deutsche Betriebsärzte Kongress mit 600 Teilnehmern, die Euro Membrane als Ausleger des im Zweijahres-Turnus stattfindenden Aachener Membrankolloquiums mit 600 Teilnehmern sowie zwei Veranstaltungen des Forschungszentrums Jülich mit 250 und 600 Teilnehmern. Daneben fanden wie üblich zahlreiche Konzerte und Unterhaltungsveranstaltungen statt.

Im Tivoli finden sowohl Kleinst- wie auch Großveranstaltungen statt. Auch unseren Stammgästen aus dem EUROGRESS AACHEN können wir im Tivoli alternative Tagungsräumlichkeiten bieten. Hier profitieren wir auch von der Nähe zur RWTH und zu den RWTH-nahen Unternehmen.

Das Jahresergebnis schließt in 2015 mit einem Verlust in Höhe von 1.946 TEUR ab und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 16 TEUR verschlechtert. Unter Herausrechnung des Sondereffekts des Vorjahres bezüglich der Auflösung einer Rückstellung in Verbindung mit der Sonderabschreibung einer Betriebsvorrichtung, der letztes Jahr insgesamt zu einer Ergebnisverschlechterung von 88 TEUR beigetragen hat, hätte sich das Ergebnis dieses Geschäftsjahres um 104 TEUR gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Und diese Veränderung ist im Wesentlichen auf die rückläufigen Umsätze bei korrespondierend gesunkenen Veranstaltungskosten bedingt.

3. Lage

a. **Ertragslage** (Durch Rundung von Zahlen können innerhalb der folgenden Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.)

Die Ergebnisstruktur der beiden Geschäftsjahre 2015 und 2014 stellt sich wie folgt dar:

	2015		2014		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.399	100,00	3.629	100,00	-230	-6,3
Gesamtleistung	3.399	100,00	3.629	100,00	-230	-6,3
Sonstige betriebliche Erträge	27	0,79	426	11,74	-399	-93,7
Materialaufwand	-1.644	-48,37	-1.744	-48,06	100	-5,7
Personalaufwand	-1.568	-46,13	-1.633	-45,00	65	-4,0
Abschreibung auf Sachanlagen	-1.514	-44,54	-1.979	-54,53	465	-23,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.276	-37,54	-1.276	-35,16	0	0,0
Sonstige Steuern	-105	-3,09	-99	-2,73	-6	6,1
Betriebsergebnis	-2.681	-78,88	-2.676	-73,74	-5	0,2
Beteiligungserträge	1.701	50,04	1.701	46,87	0	0,0
Zinserträge	3	0,09	2	0,06	1	50,0
Zinsaufwand	-969	-28,51	-957	-26,37	-12	1,3
Finanzergebnis	735	21,62	746	20,56	-11	-1,5
Jahresverlust	-1.946	-57,25	-1.930	-53,18	-16	0,8

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 230 TEUR gesunken, das entspricht einem Rückgang von 6,3 %. Differenziert ergibt sich die nachfolgende Gegenüberstellung der Umsatzerlöse:

	2015	2014
	EUR	EUR
Überlassung von Räumen	791.475,11	833.048,14
Überlassung von Dienstleistungen und Technik	664.594,76	739.701,31
Eigenveranstaltungen	131.950,87	211.191,53
Veranstaltungen Bendplatz	500.120,24	510.502,37
Vermietung Umspannwerk Borngasse	227.352,58	223.552,02
Veranstaltungen Tivoli	705.206,10	678.083,19
Sonstige Erlöse	378.383,96	433.471,09
	3.399.083,62	3.629.549,65

Der Rückgang der Umsätze aus der Überlassung von Räumen, Dienstleistungen und Technik um insgesamt 117 TEUR ist auf die geringere Anzahl von Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2015 zurück zu führen. Insbesondere der geringere Anteil an Tagungen und Kongressen führt zu diesem Rückgang.

Den Ausnutzungsgrad der Räume zeigt die Entwicklung der Veranstaltungen:

	2015	in %	2014	in %
Kulturelle Veranstaltungen	93	41	79	32
Gesellschaftliche Veranstaltungen	28	12	34	14
Tagungen/ Kongresse	97	43	119	49
Messen/ Ausstellungen/ Börsen	6	3	8	3
Sonstige Veranstaltungen	1	1	5	2
Gesamt	225	100	245	100

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine Eigenveranstaltung weniger durchgeführt als im Vorjahr, was den Rückgang dieser Umsätze um 79 TEUR erklärt.

Die Umsätze auf dem Bendplatz haben sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht, um 11 TEUR, vermindert. Dies ist im Wesentlichen darauf zurück zu führen, dass weniger Umsätze für Strom für Bendveranstaltungen erzielt werden konnten.

Obwohl Anfang des Geschäftsjahres 2015 noch Unsicherheiten bzgl. der Verlängerung unseres Mietvertrags für die Veranstaltungsräumlichkeiten im Fußballstadion Tivoli bestanden, konnten wir aufgrund unserer Vermarktungsaktivitäten eine Steigerung der Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 27 TEUR erreichen. Im Tivoli bieten wir unseren Kunden Gesamtpakete, die Räumlichkeiten, das Catering und die technische Ausstattung beinhalten, an.

Um 55 TEUR gegenüber dem Vorjahr sind die sonstigen Erlöse rückläufig, die u.a. auch die Umsatzpacht unseres Caterers enthalten. Da bei einem Rückgang unserer Umsätze aus Veranstaltungen korrespondierend die Umsätze unseres Caterers sinken, haben wir im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr 46 TEUR weniger Umsatzpacht vereinnahmen können.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf den Sondereffekt der Auflösung einer Rückstellung im Vorjahr mit 397 TEUR zurück zu führen.

Die bezogenen Leistungen für Veranstaltungen betragen im Geschäftsjahr 1.644 TEUR und liegen damit um 100 TEUR unter den Kosten des Vorjahres in Höhe von 1.744 TEUR. Bei weniger Veranstaltungen fallen in der Regel weniger Kosten für zusätzlich zu mietende Ausstattung und weiteres Equipment an.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 65 TEUR gesunken. Dies ist bedingt durch die Renteneintritte von zwei Mitarbeitern und die zeitlich verzögerte sowie geringer dotierte Wiederbesetzung dieser Stellen.

Der Personalaufwand entwickelte sich im Zweijahresvergleich wie folgt:

	2015 EUR	2014 EUR
Löhne und Gehälter		
Beamte	58.860,58	56.943,97
kommunale Beschäftigte	1.152.383,64	1.209.367,34
Urlaubsansprüche	-5.653,71	1.271,64
Mehrarbeitsstunden	-6.729,29	-22.337,55
Jubiläumsaufwendungen	157,30	-293,80
	1.199.018,52	1.244.951,60

**Soziale Abgaben und Aufwendungen
für Altersversorgung und Unterstützung**

Versorgungskasse Beamte	52.831,00	57.731,00
Versorgungskasse übrige	90.658,76	95.057,75
Sozialversicherung der kommunalen Beschäftigten	214.414,68	225.775,09
Beihilfen	10.771,38	9.881,77
	<u>368.675,82</u>	<u>388.445,61</u>

Mit 1.514 TEUR fallen die Abschreibungen um 465 TEUR geringer aus als im Vorjahr (1.979 TEUR). Im Vorjahr war eine Sonderabschreibung für eine Betriebsvorrichtung in Höhe von 485 TEUR wegen technischen Verfalls nötig. Unter Herausrechnung dieses Sondereffekts steigen die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr investitionsbedingt um 20 TEUR. Die anteiligen Abschreibungen für das Umspannwerk Borngasse betragen 99 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 1.276 TEUR in gleicher Höhe angefallen, wie im Vorjahr.

Im Detail ergibt sich die folgende Entwicklung:

	2015 EUR	2014 EUR
Gebäudeunterhaltung und Raumkosten	749.254,88	659.070,16
Instandhaltung Technik	137.514,45	174.048,16
Kosten Borngasse	33.529,70	33.414,09
Versicherungen	46.505,81	46.483,31
Werbe- und Reisekosten	102.333,06	103.905,67
Bürobedarf	36.019,11	35.198,33
Telefon, Porto	17.020,25	16.717,67
Rechts- und Beratungskosten	10.282,77	22.064,67
Sonstige Kosten	144.006,87	185.398,19
	<u>1.276.466,90</u>	<u>1.276.300,25</u>

Für Gebäudeunterhaltung und Raumkosten wurden im Geschäftsjahr 2015 90 TEUR mehr ausgegeben als im Vorjahr, weil im Vorjahr aufgrund von Umbaumaßnahmen in den Konferenzräumen weniger Maßnahmen durchgeführt werden konnten. Da der Fokus in diesem Jahr auf der Instandhaltung des Gebäudes lag, sind dagegen im Vergleich zum Vorjahr 36 TEUR weniger Instandhaltungen für technische Einrichtungen angefallen.

Die Kosten für die Borngasse halten sich wie üblich auf dem Niveau des Vorjahres. Hierin enthalten sind die Miete für die Räumlichkeiten, Kosten für Versicherung und Grundbesitzabgaben sowie Instandhaltungs- und Reparaturkosten, die sich in der Regel nicht wesentlich verändern.

Der Rückgang in den sonstigen Kosten um 41 TEUR ist nahezu ausschließlich auf Restbuchabgänge aus dem Anlagevermögen des Vorjahres zurück zu führen.

Die sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahr um 6 TEUR aufgrund der Anhebung des Grundsteuersatzes erhöht.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11 TEUR verschlechtert. Dies ist durch die Neuaufnahme eines weiteren Gesellschafterdarlehens in 2015 für die Finanzierung der Umbaumaßnahmen 2014 bedingt.

Die Entwicklung des Finanzergebnisses stellt sich im Detail wie folgt dar:

	2015 EUR	2014 EUR
Beteiligungsergebnis	1.700.914,17	1.700.914,17
Zinsen und ähnliche Erträge	3.385,21	2.153,58
Zinsaufwendungen	-968.764,98	-956.794,68
	<u>735.534,40</u>	<u>746.273,07</u>

Die Zinsaufwendungen betreffen ausschließlich Gesellschafterdarlehen. Für die Darlehen für die Borngasse sind in 2015 Zinsen in Höhe von 98 TEUR angefallen.

Zur Verbesserung der Ertragssituation tragen die Ausschüttungen der gewoge AG bei. Laut Wirtschaftsplan der gewoge AG soll die Dividende in den nächsten Jahren in der Höhe der Vorjahre (1,7 Mio. EUR) beibehalten werden.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.946 TEUR wird durch den von der Stadt Aachen jährlich gezahlten Zuschuss (in 2015: 1.082 TEUR) zu einem Teil ausgeglichen. Der Rest des Verlustes wird über das Rücklagenkapital des EUROGRESS AACHEN verrechnet.

Für das Umspannwerk Borngasse ergibt sich im Detail der folgende Ergebnisbeitrag:

	2015 EUR	2014 EUR
Mieterträge:	227.352,58	223.552,02
Zinsen:	-98.335,30	-100.962,12
Abschreibungen:	-99.009,00	-99.009,00
Mietaufwendungen:	-21.909,60	-21.909,60
Instandhaltung:	-3.905,03	-4.624,02
Versicherungen:	-3.503,03	-3.556,58
Grundbesitzabgaben:	-4.212,04	-3.323,89
Grundsteuer:	-2.333,60	-2.200,25
	<u>-5.855,02</u>	<u>-12.033,44</u>

Im Geschäftsjahr 2015 sind Korrekturen der Nebenkostenabrechnungen für die Jahre ab 2009 ff. erfolgt, die zum Großteil an den Mieter weiterbelastet wurden.

b. Finanzlage

Das EUROGRESS AACHEN hat bis auf 4 kleine Wechselkassen keine eigenen liquiden Mittel. Einzahlungen und Auszahlungen im Verhältnis zu fremden Dritten werden über die Stadtkasse Aachen (Verrechnungskonto, bzw. Bankverrechnungskonto) abgewickelt. Neben dieser kurzfristigen Mittelbereitstellung erfolgt die Finanzierung von Investitionsvorhaben über Gesellschafterdarlehen. Da die Einnahmen und Ausgaben des EUROGRESS AACHEN von der Stadt Aachen abgewickelt werden, ist davon auszugehen, dass trotz des geringen Bestandes an eigenen liquiden Mitteln die Zahlungsverpflichtungen des Eigenbetriebs jederzeit eingehalten werden können.

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgt die Zusammenlegung aller Gesellschafterdarlehen zu einem Gesamtdarlehen, unter Anpassung der Zinskonditionen und Laufzeiten.

Weitere Einzelheiten zu der Finanzlage ergeben sich aufgrund der nachfolgenden Kapitalflussrechnung:

	<u>2015</u> <u>EUR</u>
· Periodenergebnis	-1.946
· Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.514
· Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-105
· Zu-/Abnahme Sonderposten	-3
· Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie anderer Aktiva (sofern keine Investitions-/Finanzierungstätigkeit)	593
· Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie anderer Passiva (sofern keine Investitions-/Finanzierungstätigkeit)	690
· Zinsaufwendungen/ Zinserträge	966
· Sonstige Beteiligungserträge	-1.701
· Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>8</u>
· Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-180
· Erhaltene Zinsen	3
· Erhaltene Dividenden	1.701
· Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>1.524</u>
· Einzahlungen in das Eigenkapital	1.082
· Gezahlte Zinsen	-969
· Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.641
· Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-1.528</u>
· Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4
· Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>4</u>
· Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>8</u></u>

c. Vermögenslage

Die Vermögensstruktur stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen						
Immaterielle						
Vermögensgegenstände	38	0,08	48	0,09	-10	-20,8
Sachanlagen	32.100	65,97	33.425	66,08	-1.325	-4,0
Finanzanlagen	<u>15.569</u>	<u>32,00</u>	<u>15.569</u>	<u>30,78</u>	0	0,0
	<u>47.707</u>	<u>98,04</u>	<u>49.042</u>	<u>96,95</u>	-1.335	-2,7

Umlaufvermögen						
Vorräte	<u>1</u>	<u>0,00</u>	<u>2</u>	<u>0,00</u>	-1	-50,0
Forderungen						
aus Lieferungen und Leistungen	425	0,87	376	0,74	49	13,0
gegen verbundene Unternehmen	54	0,11	84	0,17	-30	-35,7
Sonstige incl. RAP	<u>465</u>	<u>0,96</u>	<u>1.076</u>	<u>2,13</u>	-611	-56,8
	944	1,94	1.536	3,04	-592	-38,5
Liquide Mittel	<u>8</u>	<u>0,02</u>	<u>4</u>	<u>0,01</u>	4	100,0
	<u>953</u>	<u>1,96</u>	<u>1.542</u>	<u>3,05</u>	-589	-38,2
Gesamtvermögen	<u>48.660</u>	<u>100,00</u>	<u>50.584</u>	<u>100,00</u>	-1.924	-3,8

Der Rückgang des Gesamtvermögens resultiert überwiegend aus den abschreibungsbedingten Veränderungen des Sachanlagevermögens und dem Rückgang der sonstigen Forderungen, die Forderungen aus Steuererstattungen enthalten.

Die Kapitalstruktur setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	26	0,05	26	0,05	0	0,0
Rücklagen	16.536	33,98	17.400	34,40	-864	-5,0
Bilanzielles Eigenkapital	16.562	34,04	17.426	34,45	-864	-5,0
Ertragszuschüsse	<u>10</u>	<u>0,02</u>	<u>13</u>	<u>0,03</u>	-3	-23,1
Erweitertes Eigenkapital	<u>16.572</u>	<u>34,06</u>	<u>17.439</u>	<u>34,48</u>	-867	-5,0
Fremdkapital						
Sonstige Rückstellungen	131	0,27	237	0,46	-106	-44,7
Verbindlichkeiten						
erhaltene Anzahlungen	42	0,09	54	0,10	-12	-22,2
aus Lieferungen und Leistungen	256	0,53	297	0,59	-41	-13,8
gegen verbundene Unternehmen	43	0,09	26	0,05	17	65,4
gegenüber der Stadt Aachen	31.594	64,93	32.512	64,28	-918	-2,8
Sonstige	<u>22</u>	<u>0,05</u>	<u>19</u>	<u>0,04</u>	3	15,8
	<u>31.957</u>	<u>65,67</u>	<u>32.908</u>	<u>65,06</u>	-951	-2,9
	<u>32.088</u>	<u>65,94</u>	<u>33.145</u>	<u>65,52</u>	-1.057	-3,2
Gesamtkapital	<u>48.660</u>	<u>100,00</u>	<u>50.584</u>	<u>100,00</u>	-1.924	-3,8

Mit 34,04 % (Vorjahr: 34,45 %) weist das EUROGRESS AACHEN eine ausreichende und stabile Eigenkapitaldecke auf, die sich gegenüber dem Vorjahr nur sehr leicht verschlechtert hat.

Der Teilausgleich der bisher angefallenen Verlustergebnisse des EUROGRESS AACHEN wird durch die jährliche Zahlung des Zuschusses der Stadt Aachen vorgenommen, und zwar in 2015 in Höhe von 991,5 TEUR. Dieser Zuschuss wird bei Zahlung dem Rücklagekapital zugeführt (§17 Abs. 6 Betriebssatzung).

Für Darlehen, die für Brandschutzmaßnahmen in früheren Jahren aufgenommen wurden, wurde ein weiterer Zuschuss in Höhe von 90,5 TEUR gezahlt.

Die Einzelheiten der Kapitalentwicklung des laufenden Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

		31.12.2015
	EUR	<u>EUR</u>
Stammkapital		
Stand 31.12.2015		25.564,59
Allgemeine Rücklagen		
a) allgemeine Rücklagen		
Stand 31.12.2014	19.099.849,85	
- anteiliger Jahresfehlbetrag 2014	-1.918.122,86	
Vortrag 01.01.2015	17.181.726,99	
Zuführung:		
Zuschuss der Stadt Aachen (Wirtschaftsplan)	991.500,00	
Zuschuss der Stadt Aachen (Brandschutz)	<u>90.500,00</u>	18.263.726,99
b) Rücklagen Borngasse		
Stand 31.12.2014	229.953,39	
- anteiliger Jahresfehlbetrag 2014	-12.033,44	
Vortrag 01.01.2015	<u>217.919,95</u>	<u>217.919,95</u>
Allgemeine Rücklagen		18.481.646,94
Verrechnung Verlust 2015		-1.945.548,64
(davon entfällt auf Borngasse: -5.855,02)		
Eigenkapital		<u>16.561.662,89</u>

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren ergeben sich unmittelbar aus dem jährlichen Wirtschaftsplan. Die Überprüfung erfolgt quartalsweise unmittelbar durch Soll-Ist-Analyse.

III. Nachtragsbericht

Die Geschäfte des EUROGRESS AACHEN haben sich im Folgejahr im üblichen Rahmen entwickelt. Als Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, wäre die Umschuldung der Gesellschafterdarlehen zu nennen. Zum Beginn des neuen Geschäftsjahres wurden alle Gesellschafterdarlehen unter Verlängerung der Laufzeit und Reduzierung des Zinssatzes zu einem neuen Gesamtdarlehen zusammengefasst. Durch diesen Vorgang konnte die Zinslast für das EUROGRESS AACHEN deutlich reduziert werden. Daneben wurden die in Höhe von ca. 8 Mio. EUR aufgelaufenen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in ein zinsfreies Darlehen umgewandelt.

IV. Prognosebericht

Seit Jahren ist die Vermietungsauslastung der Säle und Konferenzräume des EUROGRESS AACHEN für Veranstaltungen hoch. Des Weiteren ist der Eigenbetrieb teilweise wegen der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben z.B. Veranstaltungen der Karnevalsvereine u. a. an bestimmte Veranstaltungsarten gebunden. Die im Wirtschaftsplan 2016 vorgesehenen Ansätze entwickeln sich nach aktuellem Stand plangemäß bzw. es ist eine Verbesserung eines Teils der geplanten Werte zu erwarten.

Die Vermarktung des dem EUROGRESS AACHEN übertragenen Bendplatzes hat sich mit einer sehr guten Auslastung auf einem stabilen Niveau entwickelt. Hier haben wir unsere Vermarktungsaktivitäten erhöht und sind dabei, neue Veranstaltungskonzepte zu entwickeln und neue Veranstaltungen für den Bendplatz Aachen zu gewinnen.

Eine Verlängerung des vom EUROGRESS AACHEN seit dem 1. Juli 2013 zunächst für ein Jahr bestehenden Mietvertrags für die Räumlichkeiten im Stadion Tivoli ist bis zum 31.01.2020 erfolgt.

Aus der Finanzplanung des vorläufigen Wirtschaftsplanes 2016 ergeben sich für den Zeitraum 2015 bis 2020 folgende Gesamtinvestitionen:

Bezeichnung der Maßnahme	Gesamt:	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Beschaffung beweglicher Vermögensgegenstände	1.200	200	200	200	200	200	200
Gesamt:	1.200	200	200	200	200	200	200

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

a. Branchenspezifische Risiken

Das Meeting- & EventBarometer 2015 des German Convention Bureau e.V. und des Europäischen Verbandes der Veranstaltungs-Centren e.V. (EVVC e.V.) hatte für das Jahr 2015 grundsätzlich eine positive Prognose vorausgesagt. Für 2016 setzt sich dieser Trend weiterhin fort, es werden ebenfalls gute Entwicklungsmöglichkeiten gesehen.

Aufgrund der sehr hohen Diversifizierung unseres Kundenportfolios sind einzelne Branchenrisiken nicht erkennbar.

Grundsätzlich werden Risiken nur gesehen, wenn sich aufgrund von politischen oder wirtschaftlichen Maßnahmen die Kaufkraft unserer Kunden vermindert und allgemeine Sparzwänge zu weniger Veranstaltungen führen.

Darüber hinaus besteht bezüglich des Veranstaltungsgeschäftes grundsätzlich eine Planungssicherheit, da sich die Kundenstruktur aus ca. 80-85 % Stammkunden und aus ca. 15-20 % wechselnder Kundschaft zusammensetzt. Hier könnte sich allerdings negativ auf Großveranstaltungen auswirken, dass die Westspiel vollständig die Tätigkeiten im Casino und den anhängenden Räumlichkeiten eingestellt hat, so dass nicht wie in der Vergangenheit gewohnt für Veranstaltungen auf deren Räumlichkeiten zurück gegriffen werden kann.

Mit dem Abschluss des fünfjährigen Mietvertrags für die Räumlichkeiten im Tivoli besteht eine notwendige Planungssicherheit zum Ausbau der Vermarktungslage für diese Veranstaltungsräumlichkeiten. Langfristig realistisch denkbar ist eine gute Auslastungs- und Ertragssituation.

b. Ertragsorientierte Risiken

Das EUROGRESS AACHEN wird auch in Zukunft mit den Zuschüssen seiner Trägerkörperschaft Stadt Aachen rechnen müssen, da der Betrieb auch mit gravierenden Einsparungen und auch unter der Berücksichtigung von Umsatzsteigerungen weiterhin Verluste erwirtschaften wird.

c. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Liquiditätslage ist durch die städtische Trägerschaft gesichert.

2. Chancenbericht

Grundsätzlich bietet der Kongressstandort Aachen mit der Anbindung an die sich dynamisch entwickelnde Exzellenz-Universität RWTH ausreichend Möglichkeiten zur Ausweitung der Geschäfte. Gerade für größere Kongresse mit über 400 Teilnehmern bietet sich in der Stadt nur das EUROGRESS AACHEN als Kongresshaus. Einschränkungen ergeben sich aufgrund der begrenzten Kapazität insoweit nur für Veranstaltungen mit über 2.000 Teilnehmern.

3. Gesamtaussage

Die Betriebsleitung hat es als ihre Aufgabe angesehen, Risiken, die sich auf das EUROGRESS AACHEN auswirken können, zu identifizieren und angemessen zu steuern. Wesentliche Bestandteile des Risikomanagements sind u. a. der jährliche Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan), die Stellenübersicht und der 5-jährige Finanzplan. Des Weiteren werden Quartalsabschlüsse erstellt und Planabweichungen systematisch analysiert und als Grundlage für Steuerungsmechanismen ausgewertet.

Neben dem System der internen Kontrollen bestehen Schnittstellen zu verschiedenen Ämtern der Stadt Aachen (Beteiligungsverwaltung, Gebäudemanagement, Rechnungsprüfungsamt, Rechtsamt), die wesentliche Aufgaben übernehmen und damit die Kontrollsicherheit erhöhen.

Wesentliche Risiken, die den Bestand des EUROGRESS AACHEN gefährden können, sind derzeit nicht erkennbar.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft nutzt keine gesonderten Finanzinstrumente im Sinne dieser Vorschrift.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Aachen, im März 2016

gez. Kristina Wulf
(Betriebsleiterin)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das EUROGRESS AACHEN

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des EUROGRESS AACHEN für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Aachen, den 29. Juli 2016

NS+P

DR. NEUMANN UND PARTNER MBB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



Breuer
Wirtschaftsprüfer



i. V. Gatz
Wirtschaftsprüfer

